

Landesplan für die Phase der Wiederaufnahme der Tätigkeit oder vollen Tätigkeit der territorialen Sozialdienste und für die Aufnahme der vollen Tätigkeit der Wohndienste in den Bereichen: Minderjährige, für das Landeskleinkinderheim, Frauen, Menschen mit Behinderungen, mit psychischer Erkrankung und Abhängigkeitserkrankungen, Diensten für Flüchtlinge, niederschwellige Einrichtungen für Obdachlose

### ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die Phase der Wiedereröffnung der territorialen Sozialdienste und die Wiederaufnahme der vollen Tätigkeit der stationären Dienste außer jener der Seniorenwohnheime zielen darauf ab, den Bedarf an Betreuung und sozialer Unterstützung von schutzbedürftigen Nutzern und ihren Familien mit einem sicheren Angebot von Diensten und Leistungen sowohl für die Nutzer als auch für die Fachkräfte zu verbinden, und kann **ab dem 20. Mai 2020** nach folgenden Grundsätzen erfolgen:

1. Einhaltung der auf Staats- und Landesebene erlassenen Bestimmungen, unter besonderer Berücksichtigung des Dekretes des Präsidenten des Ministerrates vom 26. April 2020 und des Landesgesetzes vom 8. Mai 2020, Nr. 4,
2. Wiedereröffnung der territorialen Sozialdienste in den verschiedenen Phasen in gestaffelter und umsichtiger Form,
3. aktive Beteiligung der zuständigen Ärzte gemäß den geltenden Bestimmungen über Sicherheit am Arbeitsplatz zum Schutz und zur Sicherung der Arbeitnehmer sowie der frei wählbaren Allgemeinmediziner und Kinderärzte zum Schutz und zur Sicherheit der Nutzer,
4. Diversifizierung des Prozesses der Wiedereröffnung der Dienste aufgrund der Zielgruppe und dem diesbezüglichen Risiko der Ansteckungsgefahr durch COVID-19,
5. gewissenhafte Einhaltung der vom „Istituto Superiore di Sanità“ vorgesehenen Maßnahmen zur Vermeidung von Ansteckungen: Verwendung von Individuellen Schutzeinrichtungen (PSA)

Piano provinciale per la fase di riattivazione dei Servizi Sociali territoriali e per il ritorno a regime dei Servizi Sociali residenziali nei settori: minori, Istituto provinciale per l'Assistenza all'Infanzia - IPAI, donne, persone con disabilità, con malattia psichica e dipendenza patologica, servizi per i profughi, servizi a bassa soglia per senza fissa dimora

### PRINCIPI GENERALI

La fase di riapertura dei Servizi Sociali territoriali e di messa a regime dei Servizi Sociali residenziali diversi dalle Residenze per anziani e hanno come obiettivo quello di coniugare il bisogno di assistenza e sostegno sociale degli utenti in condizione di fragilità e delle loro famiglie, con l'offerta sicura di servizi e di prestazioni sociali sia per gli utenti, che per gli operatori e potranno avere luogo **a partire dal 20 maggio 2020** nel rispetto dei seguenti principi:

1. rispetto delle disposizioni emanate a livello statale e provinciale, con particolare riferimento al decreto del Presidente del Consiglio dei Ministri del 26 aprile 2020 e alla legge provinciale 8 maggio 2020, n.4;
2. gradualità e prudenza nel processo di riapertura in diverse fasi dei Servizi Sociali territoriali;
3. coinvolgimento attivo dei medici competenti ai sensi della normativa vigente in materia di sicurezza sul lavoro a protezione e tutela dei lavoratori e dei medici di medicina generale e dei pediatri di libera scelta a protezione e tutela degli utenti;
4. diversificazione del processo di riapertura dei servizi in base al gruppo target di utenza e al relativo grado di rischio di contagio da COVID-19;
5. rispetto scrupoloso delle misure di prevenzione del contagio previste dall'Istituto Superiore di Sanità: utilizzo dei Dispositivi di Protezione Individuale (DPI) sia per gli operatori sociali che per gli

sowohl für die sozialen Fachkräfte als auch für die Nutzer, Einhaltung des sozialen Distanz von mindestens 1 Meter, verstärkte Maßnahmen zur persönlichen Hygiene, verstärkte Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen der Räume, Toiletten, Oberflächen, Möbel und Geräte, Installation von Spendern mit Gel für die Desinfektion der Hände, Verwendung von chirurgischen oder FFP2 Masken, häufiges Lüften der Räumlichkeiten,

6. Anwendung des Verfahrens bei Nutzern und Mitarbeitern mit Grippe- und/oder Fiebersymptomen, die in den „Allgemeinen Empfehlungen für die Sozialdienste und den Ergänzenden Empfehlungen, aktualisiert am 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)“ vorgesehen sind (Anlagen 1 und 2),
7. unverzügliche Schließung des Dienstes, sollte ein Nutzer oder ein Mitarbeiter als COVID-19 positiv getestet worden sein, und Anwendung der Verfahren, die in den „Allgemeinen Empfehlungen für die Sozialdienste und den Ergänzenden Empfehlungen, aktualisiert am 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)“ vorgesehen sind (Anlagen 1 und 2).

**Der folgende Plan und die damit verbundenen Empfehlungen zielen darauf ab, den öffentlichen Trägerkörperschaften und den privaten akkreditierten Trägern der territorialen Sozialdienste einen hilfreichen Rahmen zu bieten, um Entscheidungen über die Wiedereröffnung der territorialen Sozialdienste und der Aufnahme der vollen Tätigkeit der Wohndienste, außer jener für Senioren. Die Hinweise sind nicht vollständig und müssen auf jeden Fall dem jeweiligen Kontext und der spezifischen Realität jeder Trägerkörperschaft durch eine sorgfältige Bewertung vor Ort angepasst werden.**

## **BEREICH MINDERJÄHRIGE**

### **1. WOHNRICHTUNGEN FÜR MINDERJÄHRIGE**

Die Nutzer dieser Dienste zählen, sofern sie nicht an Erkrankungen leiden, nicht zu den Risikogruppen, die ein schweres klinisches Krankheitsbild COVID-19 entwickeln.

Neuaufnahmen von Kindern und Jugendlichen sind gegen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses möglich, das vom Kinderarzt freier Wahl oder vom Arzt für Allgemeinmedizin (je nach Alter) ausgestellt wird und welches das

nutzt, respekt der sozialen Distanz von mindestens 1 Meter, verstärkte Maßnahmen der persönlichen Hygiene, verstärkte Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen der Räume, Toiletten, Oberflächen, Möbel und Geräte, Installation von Spendern mit Gel für die Desinfektion der Hände, Verwendung von chirurgischen oder FFP2 Masken, häufiges Lüften der Räumlichkeiten,

6. Anwendung des Verfahrens bei Nutzern und Mitarbeitern mit Grippe- und/oder Fiebersymptomen, die in den „Allgemeinen Empfehlungen für die Sozialdienste und den Ergänzenden Empfehlungen, aktualisiert am 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)“ vorgesehen sind (Anlagen 1 und 2),
7. unverzügliche Schließung des Dienstes, sollte ein Nutzer oder ein Mitarbeiter als COVID-19 positiv getestet worden sein, und Anwendung der Verfahren, die in den „Allgemeinen Empfehlungen für die Sozialdienste und den Ergänzenden Empfehlungen, aktualisiert am 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)“ vorgesehen sind (Anlagen 1 und 2).

**Il seguente piano e le relative raccomandazioni hanno l'obiettivo di fornire agli enti gestori dei servizi sociali territoriali pubblici e privati accreditati un quadro di riferimento utile, per adottare le decisioni riferite alla riapertura dei Servizi Sociali territoriali e alla messa a regime di quelli residenziali, diversi dalle Residenze per anziani. Le indicazioni non sono esaustive e in ogni caso devono essere declinate nel contesto e nella realtà specifica di ciascun ente gestore, attraverso un'attenta valutazione sul campo.**

## **SETTORE MINORI**

### **1. STRUTTURE ABITATIVE PER MINORI**

Gli utenti di questi servizi, se non soffrono di patologie, non rientrano tra i gruppi più a rischio di sviluppare un quadro clinico grave da COVID-19.

Sono possibili nuove ammissioni di bambini e ragazzi muniti di certificato medico rilasciato dal Pediatra di libera scelta o dal Medico di Medicina Generale (a seconda dell'età), che esclude la presenza di patologie e attesta

Vorliegen von Erkrankungen ausschließt sowie einen guten Gesundheitszustand des Minderjährigen bescheinigt. Weiters muss ein negativer Abstrich vorliegen, der nicht mehr als 4 Tage vorher durchgeführt wurde. In jedem Fall muss zum Zeitpunkt der Aufnahme überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sind diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist eine Aufnahme nicht möglich.

Die Rückkehr der Minderjährigen und Volljährigen während der Wochenenden in die Familie sind unter Einhaltung folgender Vorsichtsmaßnahmen möglich:

- a. Sammlung von Informationen mittels eines Fragebogens, der von der Familie vor der Genehmigung des Besuches des Minderjährigen/des volljährigen Jugendlichen auszufüllen ist, um sich zu vergewissern, dass sich die Familiengemeinschaft in einem gutem Gesundheitszustand befindet, dass kein Familienmitglied grippeähnliche Symptome und/oder Fieber aufweist, COVID-19 positiv ist und derzeit unter Quarantäne steht. Diese Erklärung muss von einem Elternteil oder vom gesetzlichen Vertreter der das Kind abholt oder vom Elternteil der den volljährigen Jugendlichen aufnimmt, unterzeichnet werden. In Ermangelung dieser Erklärung oder weist eines der Familienmitglieder grippeähnliche Symptome und/oder Fieber auf, kann der Besuch nicht stattfinden.
- b. die Verpflichtung von Seiten der Eltern oder des gesetzlichen Vertreters des Minderjährigen, die Maßnahmen zur Vermeidung einer Infektion einzuhalten: Soziale Distanz, Regeln zur persönlichen Hygiene, gründliche Reinigung der Umgebung und Waschen der Wäsche und Kleidung bei 60° unter Zugabe von Oxidationsmitteln. Diese Verpflichtung muss formalisiert und vom Elternteil oder gesetzlichen Vertreter des Minderjährigen unterzeichnet werden.

Minderjährige/Volljährige Jugendliche, welche die Einrichtung auf eigene Initiative verlassen und die Nacht außerhalb der Einrichtung verbracht haben, können in die Einrichtung nur dann wieder aufgenommen werden, nachdem überprüft wurde, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, ist eine Aufnahme nicht möglich. Der Minderjährige/volljährige Jugendliche muss wieder in der Familie aufgenommen werden und es muss der Kinderarzt freier Wahl oder

buone condizioni di salute del minore e di n. 1 tampone negativo eseguito non più di 4 giorni prima. In ogni caso al momento dell'ammissione deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. Nel caso tali condizioni non siano rispettate l'ammissione non potrà avere luogo.

Sono possibili i rientri in famiglia dei minori e dei maggiorenni nei fine settimana, con le seguenti misure precauzionali:

- a. raccolta di informazioni tramite un questionario da somministrare alla famiglia prima di autorizzare ogni visita del minore/del ragazzo maggiorenne, per accertare che il nucleo familiare sia in buona salute, che nessun componente abbia sintomi influenzali e/o la febbre, che non sia positivo al COVID-19, né sottoposto a quarantena. Tale dichiarazione deve essere sottoscritta da un genitore o dal tutore legale che prende in consegna il minore o dal genitore che accoglie il ragazzo maggiorenne. In mancanza di tale dichiarazione o nel caso di componenti familiari con sintomi influenzali e/o con la febbre la visita non potrà avere luogo;
- b. impegno da parte del genitore o tutore legale del minore a osservare le misure di prevenzione dal contagio: distanza sociale, regole di igiene personale, di pulizia scrupolosa degli ambienti e di lavaggio di biancheria e vestiti a 60° con aggiunta di prodotti ossidanti. Tale impegno dovrà essere formale e sottoscritto dal genitore o tutore legale del minore.

Nel caso di minori /di ragazzi maggiorenni che dovessero lasciare la struttura di loro iniziativa e che abbiano trascorso fuori la notte, la successiva loro riammissione può avvenire solo dopo avere verificato l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. Nel caso tali condizioni non siano rispettate l'ammissione non potrà avere luogo e il minore/il ragazzo maggiorenne deve essere riaccolto in famiglia e dovrà essere contattato il Pediatra di libera scelta o il Medico di Medicina Generale (a

der Arzt für Allgemeinmedizin (je nach Alter) kontaktiert werden.

Ist eine Rückkehr in die Familie nicht möglich, muss der Minderjährige/volljährige Jugendliche isoliert, überwacht und es muss der Kinderarzt freier Wahl oder der Arzt für Allgemeinmedizin (je nach Alter) kontaktiert werden.

Das tägliche Leben innerhalb der Einrichtungen muss unter Beachtung der sozialen Distanz von mindestens 1 Meter erfolgen, wobei sowohl für die Nutzer als auch für die Mitarbeiter chirurgische Masken zu verwenden sind und auf eine sorgfältige persönliche Hygiene zu achten ist, insbesondere auf häufiges Waschen und Desinfizieren der Hände.

Die *“Allgemeinen Empfehlungen für die stationären sozialen Dienste und die Ergänzenden Empfehlungen aktualisiert zum 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)” (Anlagen 1 und 2)* bleiben weiterhin in Kraft und zwar in Bezug auf die Vorgaben zur persönlichen Hygiene der Nutzer und der Mitarbeiter, zur Hygiene der Räumlichkeiten, zum Einsatz von Freiwilligen, das Verfahren im Falle von Covid-19 Verdachtsfällen, die Vorgaben zur Nutzung der Außenbereiche und zum Verbot von Menschenansammlungen.

## **2. SOZIALPÄDAGOGISCHE UND INTEGRIERTE SOZIALPÄDAGOGISCHE TAGESSTÄTTEN FÜR MINDERJÄHRIGE**

Die Wiedereröffnung dieser Dienste kann nur erfolgen, wenn die Gebäude und die Räumlichkeiten die Einhaltung der sozialen Distanzierung von mindestens 1 Meter zwischen den Kindern, den Jugendlichen und den Mitarbeitern während der Aktivitäten ermöglichen; während der Mahlzeiten muss der Abstand 2 Meter betragen oder durch die Anbringung von Plexiglas-Trennvorrichtungen sichergestellt werden.

Die Aufnahme der Kinder und Jugendlichen zum Zeitpunkt der Wiedereröffnung ist nur gegen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses möglich, das vom Kinderarzt freier Wahl oder vom Arzt für Allgemeinmedizin (je nach Alter) ausgestellt wird und welches das Vorliegen von Erkrankungen ausschließt sowie einen guten Gesundheitszustand des Minderjährigen/volljährigen Jugendlichen bescheinigt. Weiters muss ein negativer Abstrich vorliegen, der nicht mehr als 4 Tage vorher durchgeführt wurde. In jedem Fall muss vor der Aufnahme überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion

seconda dell'età).

Qualora il rientro in famiglia non sia possibile, il minore dovrà essere isolato, monitorato e dovrà essere contattato il Pediatra di libera scelta o il Medico di Medicina Generale (a seconda dell'età).

La vita quotidiana all'interno delle strutture deve svolgersi nel rispetto della distanza sociale di almeno 1 metro, con l'utilizzo di mascherine chirurgiche sia per gli utenti che per gli operatori, e con un'accurata igiene personale, con particolare riferimento al lavaggio frequente delle mani e alla loro disinfezione.

Rimangono in vigore le *“Raccomandazioni generali per i Servizi Sociali residenziali e le Raccomandazioni integrative aggiornate al 14 aprile 2020 (trasmesse il 15/04/2020)” (Allegati 1 e 2)* per quanto riguarda le indicazioni riferite all'igiene personale di utenti e operatori, all'igiene degli ambienti, all'impiego di volontari, alla procedura di gestione di casi sospetti COVID-19, alle indicazioni di utilizzo delle aree esterne e di divieto di assembramento.

## **2. CENTRI DIURNI SOCIO-PEDAGOGICI E SOCIO-PEDAGOGICI INTEGRATI PER MINORI**

La riapertura di tali servizi potrà avvenire solo se gli edifici e i locali hanno caratteristiche tali da consentire il distanziamento sociale di almeno 1 metro tra i bambini, i ragazzi e gli operatori durante le attività; durante i pasti il distanziamento deve essere di 2 metri o realizzato attraverso divisorie in plexiglas.

L'ammissione dei bambini e dei ragazzi al momento della riapertura potrà avvenire solo dietro presentazione del certificato medico del Pediatra di libera scelta o del Medico di Medicina Generale (a seconda dell'età), che esclude la presenza di patologie e attesti buone condizioni di salute del minore/ragazzo maggiorenne e di n. 1 tampone negativo eseguito non più di 4 giorni prima. In ogni caso al momento dell'ammissione quotidiana deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. Nel caso tali condizioni non siano rispettate l'ammissione

vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, ist eine Aufnahme nicht möglich.

Es wird empfohlen, die Nutzer in Kleingruppen und nach Altersklassen zu gruppieren entsprechend dem Parameter von maximal Nr. 2 Kinder/Jugendlichen in 10m<sup>2</sup> und die Aktivitäten in Form von verschiedenen Turnussen oder zu unterschiedlichen Uhrzeiten zu organisieren und sowie - vorhanden - die Nutzung der Außenbereiche, immer unter Berücksichtigung der Vorgabe des Verbots von Menschenansammlungen, zu fördern.

Vor der Wiedereröffnung der Tagesstätten sind alle Räumlichkeiten, Bäder, Oberflächen, Möbel und Geräte, gemäß den spezifischen beiliegenden Vorgaben (Anlage 3), gründlich zu reinigen und zu sanitisieren.

In jedem Fall sind Bäder, Oberflächen, Möbel und Geräte, auch zwischen den Turnussen, täglich und gründlich zu reinigen, zu desinfizieren und zu sanitisieren; die Hygienerichtlinien sind durch die Mitarbeiter, die Kinder und die Jugendlichen einzuhalten, wobei insbesondere auf häufiges Waschen und Desinfizieren der Hände zu achten ist. Die Reinigungskräfte müssen entsprechend geschult werden.

Vorzugsweise sind, wenn vorhanden, die Außenbereiche zu nutzen, wobei Menschenansammlungen zu vermeiden sind.

Alle Mitarbeiter und Kinder über 6 Jahre müssen chirurgische Masken tragen.

Junge Freiwillige ohne Erkrankungen können in diesen Einrichtungen mit persönlicher Schutzausrüstung (PSA), vorzugsweise Masken des Typs FFP2, und entsprechender Schulung arbeiten.

### **Landeskleinkinderheim**

Neuaufnahmen sind nur nach einer ärztlichen Visite der Kinder, bei der ihr guter Gesundheitszustand bescheinigt wird, nach Vorliegen eines negativen Abstriches, der nicht vor mehr als 4 Tagen durchgeführt wurde, sowie eventueller weiterer Anweisungen durch den Kinderarzt der Einrichtung möglich.

Alle Mitarbeiterinnen müssen chirurgische Masken tragen und wo möglich, die soziale

non potrà avere luogo.

Si suggerisce di raggruppare gli utenti in piccoli gruppi, secondo il parametro di massimo due bambini in 10m<sup>2</sup>, e per fasce di età, di organizzare l'attività in turni/fasce orarie diversificati e di favorire l'utilizzo degli spazi all'aperto, se presenti, nel rispetto del divieto di assembramento.

Prima della riapertura dei Centri diurni occorre eseguire una pulizia a fondo e una sanificazione di tutti i locali, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature, secondo le indicazioni specifiche allegate. (Allegato 3)

In ogni caso devono essere garantite la massima attenzione e la cura all'igiene, alla disinfezione e alla sanificazione quotidiana degli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature anche tra un turno e l'altro, il rispetto delle regole igieniche da parte degli operatori, dei bambini e dei ragazzi, che devono eseguire spesso un accurato lavaggio e disinfezione delle mani. Gli addetti alle pulizie devono essere opportunamente formati.

E da preferire l'utilizzo delle aree esterne all'aperto, se presenti, nel rispetto del divieto di assembramento.

Tutti gli operatori e i bambini di età superiore ai 6 anni devono utilizzare la mascherina chirurgica.

I volontari giovani e senza patologie possono operare in questi servizi con i Dispositivi di Protezione Individuale (DPI), preferibilmente mascherine FFP2, e adeguata formazione.

### **Istituto Provinciale per l'Assistenza all'Infanzia - IPAI**

Sono possibili nuove ammissioni solo in seguito a visita medica dei bambini, che ne attesta il buono stato di salute, a n. 1 tampone negativo eseguito non più di 4 giorni prima ad eventuali indicazioni supplementari del Pediatra di riferimento della struttura.

Tutti le operatrici devono utilizzare la mascherina chirurgica, e nel limite del



Distanzierung von 1 Meter einhalten.

Die *“Allgemeinen Empfehlungen für die stationären sozialen Dienste und die Ergänzenden Empfehlungen aktualisiert zum 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)” (Anlagen 1 und 2)* bleiben weiterhin in Kraft und zwar in Bezug auf die Vorgaben zur persönlichen Hygiene der Nutzer und der Mitarbeiter, zur Hygiene der Räumlichkeiten, zum Einsatz von Freiwilligen, das Verfahren im Falle von Covid-19 Verdachtsfällen, die Vorgaben zur Nutzung der Außenbereiche und zum Verbot von Menschenansammlungen sowie zu den Besuchen der Eltern.

### **Wohngemeinschaft für Schwangere oder Mütter mit Kindern im Landeskleinkinderheim**

Neuaufnahmen sind nur gegen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses, welches den guten Gesundheitszustand, der Schwangeren, der Mutter und des Kindes bescheinigt, nach Vorliegen eines negativen Abstriches, der nicht vor mehr als 4 Tagen durchgeführt wurde sowie eventueller weiterer Anweisungen durch den Kinderarzt der Einrichtung möglich. In jedem Fall muss vor der Aufnahme überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, ist eine Aufnahme nicht möglich.

Alle Mitarbeiterinnen, die Schwangeren, Mütter und Kinder über 6 Jahre müssen chirurgische Masken tragen und wo möglich, die soziale Distanzierung von 1 Meter einhalten; während der Mahlzeiten muss der Abstand 2 Meter betragen oder durch die Anbringung von Plexiglas-Trennvorrichtungen sichergestellt werden.

Es sind Aktivitäten im Freien zu fördern, immer unter Einhaltung des Verbots von Menschenansammlungen.

Die *“Allgemeinen Empfehlungen für die stationären sozialen Dienste und die Ergänzenden Empfehlungen aktualisiert zum 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)” (Anlage 1 und 2)* bleiben weiterhin in Kraft und zwar in Bezug auf die Vorgaben zur persönlichen Hygiene der Nutzer und der Mitarbeiter, zur Hygiene der Räumlichkeiten, zum Einsatz von Freiwilligen, das Verfahren im Falle von Covid-19 Verdachtsfällen, die Vorgaben zur Nutzung der Außenbereiche und zum Verbot von Menschenansammlungen sowie zu den Besuchen der Eltern.

possibile applicare il distanziamento sociale di un metro.

Rimangono in vigore *“Raccomandazioni generali per i Servizi Sociali residenziali e dalle Raccomandazioni integrative aggiornate al 14 aprile 2020 (trasmesse il 15/04/2020)” (Allegati 1 e 2)* per quanto riguarda le indicazioni riferite all'igiene personale dei bambini e delle operatrici, all'igiene degli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi, delle attrezzature e dei giochi, all'impiego di volontari, alla procedura di gestione di casi sospetti COVID- 19, alle indicazioni di utilizzo delle aree esterne e di divieto di assembramento, alle indicazioni per le visite dei genitori.

### **Comunità alloggio per gestanti e mamme con bambini presso l'IPAI**

Sono possibili nuove ammissioni solo in seguito alla presentazione di un certificato medico che attesta il buono stato di salute della gestante, della mamma e del bambino, di n. 1 tampone negativo eseguito non più di 4 giorni prima e ad eventuali indicazioni supplementari del Pediatra di riferimento della struttura. In ogni caso al momento dell'ammissione deve esser verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. Nel caso tali condizioni non siano rispettate l'ammissione non potrà avere luogo.

Tutti le operatrici, le gestanti, le mamme e i bambini con più di 6 anni devono utilizzare la mascherina chirurgica e nel limite del possibile applicare il distanziamento sociale di 1 metro; durante i pasti il distanziamento deve essere di 2 metri o realizzato attraverso divisorie in plexiglas.

Sono da favorire le attività all'aperto nel rispetto del divieto di assembramento.

Rimangono in vigore *“Raccomandazioni generali per i Servizi Sociali residenziali e dalle Raccomandazioni integrative aggiornate al al 14 aprile 2020 (trasmesse il 15/04/2020)” (Allegati 1 e 2)* per quanto riguarda le indicazioni riferite all'igiene personale dei bambini e delle operatrici, all'igiene degli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi, delle attrezzature e dei giochi, all'impiego di volontari, alla procedura di gestione di casi sospetti COVID- 19, alle indicazioni di utilizzo delle aree esterne e di divieto di assembramento, alle indicazioni per

le visite dei genitori.

### **Kinderhort im Landeskleinkinderheim**

Dieser Dienst, der sich innerhalb der Einrichtung befindet, bleibt geschlossen.

### **Tagesstätte zur Förderung der Elternschaft im Landeskleinkinderheim**

Die Tätigkeiten können schrittweise wieder aufgenommen werden, müssen jedoch in einem eigens dafür vorgesehenen Raum stattfinden, der vor Beginn der Tätigkeiten, gemäß den beiliegenden Vorschriften (Anlage 3), gründlich gereinigt und sanitisiert werden muss, einschließlich der Oberflächen, Möbel, Spiele und Geräte. Es muss täglich sowie zwischen den einzelnen Nutzern gründlich gereinigt, desinifiziert und sanitisiert werden.

Die Termine der Personen müssen zeitlich versetzt sein, damit eine Anwesenheit mehrerer Personen auch im Warteraum vermieden wird; die Personen müssen weiters eine chirurgische Maske tragen.

Vor Beginn der Tätigkeit muss überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, kann die Tätigkeit nicht stattfinden.

Erwachsene und Kinder über 6 Jahre müssen chirurgische Masken tragen.

## **BEREICH FRAUEN**

### **Wohneinrichtungen**

Neuaufnahmen sind nur gegen Vorlage eines ärztlichen Zeugnisses, welches den guten Gesundheitszustand der Frau und ihrer Kinder bescheinigt, möglich, sowie bei Vorliegen eines negativen Abstriches, der nicht vor mehr als 4 Tagen durchgeführt wurde. In jedem Fall muss vor der Aufnahme überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, ist eine Aufnahme nicht möglich.

Im Falle von Notaufnahmen muss überprüft werden, dass die Personen keine grippeähnlichen Symptome und/oder Fieber aufweisen. Weiters haben die Personen mittels Eigenerklärung zu bestätigen, dass sie

### **Asilo nido presso l'IPAI**

Questo servizio, che ha carattere interno, deve rimanere chiuso.

### **Centro diurno per il sostegno alla genitorialità presso l'IPAI**

Le attività possono ricominciare gradualmente, ma devono essere organizzate in un locale appositamente dedicato, che deve essere pulito a fondo e sanificato accuratamente, compresi le superfici, gli arredi, i giochi e le attrezzature prima dell'avvio delle attività secondo le specifiche allegate (Allegato 3). La pulizia, la disinfezione e la sanificazione accurate dovranno avere luogo quotidianamente e tra un utente e l'altro.

Le persone devono ricevere un appuntamento sufficientemente distanziato nel tempo, per evitare la compresenza di più persone anche nell'area di attesa e devono utilizzare la mascherina chirurgica.

Prima di iniziare l'attività deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. Nel caso tali condizioni non siano rispettate l'attività non potrà avere luogo.

Le persone adulte e i bambini con più di 6 anni devono utilizzare le mascherine chirurgiche.

## **SETTORE DONNE**

### **Strutture abitative**

Sono possibili nuove ammissioni solo in seguito a presentazione del certificato medico, che attesta il buono stato di salute delle donne e dei loro figli e di n. 1 tampone negativo eseguito non più di 4 giorni prima. In ogni caso al momento dell'ammissione deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. Nel caso tali condizioni non siano rispettate l'ammissione non potrà avere luogo.

Nel caso di ammissioni in emergenza occorre accertare che le persone non presentino sintomi influenzali e/o la febbre e raccogliere un'autocertificazione che attesti che le stesse non sono sottoposte a misure di quarantena.

keiner Quarantänemaßnahme unterliegen.

Im Falle von Notaufnahmen von Frauen und Kindern mit grippeähnlichen Symptomen, sind diese zu isolieren und es ist der Arzt für Allgemeinmedizin und der Kinderarzt freier Wahl für die notwendigen Maßnahmen zu kontaktieren.

Die *“Allgemeinen Empfehlungen für die stationären sozialen Dienste und die Ergänzenden Empfehlungen aktualisiert zum 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)”* (Anlagen 1 und 2) bleiben weiterhin in Kraft und zwar in Bezug auf die Vorgaben zur persönlichen Hygiene der Nutzerinnen, der Kinder und der Mitarbeiterinnen, zur Hygiene der Räumlichkeiten, zum Einsatz von Freiwilligen, das Verfahren im Falle von Covid-19 Verdachtsfällen, die Vorgaben zur Nutzung der Außenbereiche und zum Verbot von Menschenansammlungen.

Alle Nutzerinnen, Mitarbeiterinnen und Kinder über 6 Jahre müssen chirurgische Masken tragen.

### **Beratungsstellen für Frauen in Gewaltsituationen**

Die Tätigkeit dieser Dienste ist mit jener eines für den Parteienverkehr zugänglichen Büros vergleichbar, weshalb sie ihre Tätigkeit in ihren jeweiligen Sitzen unter Einhaltung der auf Landes- und Staatsebene festgelegten Zeiten und Vorgaben wieder aufnehmen können.

In jedem Fall ist die persönliche Schutzausrüstung (PSA) sowohl für die Mitarbeiterinnen als auch für die Nutzerinnen zu verwenden, die Räumlichkeiten, Bäder, Oberflächen, Möbel und Geräte sind gründlich zu reinigen, zu desinfizieren und zu sanitisieren, die soziale Distanzierung ist einzuhalten. Ebenso sind Spender mit Desinfektionsgel für die Handreinigung vorzusehen, sowie die Einführung eines Terminvergabesystems, um die gleichzeitige Anwesenheit von mehreren Personen in den Büros zu vermeiden. Wo notwendig, sind Schutzvorrichtungen in Plexiglas vorzusehen.

### **EINRICHTUNGEN UND DIENSTE FÜR OBdachLOSE**

#### **Tagesstätten**

Befinden sich diese Dienste innerhalb von anderen stationären Wohneinrichtungen, wie beispielsweise die Tagesstätte “Conte Forni”

Nel caso di ammissioni in emergenza di donne e bambini con sintomi influenzali, occorre provvedere al loro isolamento e a contattare il Medico di Medicina Generale e il Pediatra di libera scelta per i provvedimenti di competenza.

Rimangono in vigore *“Raccomandazioni generali per i Servizi Sociali residenziali e dalle Raccomandazioni integrative aggiornate al 14 aprile 2020 (trasmesse il 15/04/2020)”* (Allegati 1 e 2) per quanto riguarda le indicazioni riferite all’igiene personale delle utenti, dei bambini e delle operatrici, all’igiene degli ambienti, all’impiego di volontarie, alla procedura di gestione di casi sospetti COVID-19, alle indicazioni di utilizzo delle aree esterne e di divieto di assembramento.

Tutte le utenti, le operatrici e i bambini con più di 6 anni devono utilizzare la mascherina chirurgica.

### **Centri antiviolenza**

Questi servizi svolgono attività assimilabile all’attività di un ufficio aperto al pubblico e possono riaprire le attività nelle rispettive sedi, nei tempi e nel rispetto delle indicazioni stabiliti a livello statale e provinciale.

In ogni caso occorre avere cura di adottare i Dispositivi di Protezione Individuale (DPI) sia per gli operatori che per le utenti, di svolgere una pulizia, una disinfezione e una sanificazione accurate degli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature, di rispettare il distanziamento sociale, di utilizzare dispenser di gel disinfettante per le mani e di introdurre un sistema di appuntamento che eviti la compresenza di più persone all’interno degli uffici. Dove necessario devono essere previste delle protezioni in plexiglas.

### **STRUTTURE E SERVIZI PER SENZA FISSA DIMORA**

#### **Centri diurni**

Questi servizi se ubicati all’interno di altre strutture a carattere residenziale, come ad esempio il Centro diurno “Conte Forni” a



in Bozen, so müssen diese in dieser ersten Phase der Wiedereröffnung vorsorglich geschlossen bleiben.

### **Essensausgabe**

Die Essensausgabe und die Mensadienste müssen in dieser ersten Phase der Wiedereröffnung vorsorglich geschlossen bleiben. Es wird vorgeschlagen die Verteilung der "packed lunch" fortzuführen.

### **HAUSPFLEGE**

Die Nutzer dieses Dienstes sind größtenteils ältere Menschen, die zur Risikogruppe der Personen zählen, die ein schweres klinisches Krankheitsbild COVID-19 entwickeln. Daher kann dieser Dienst, außer in Notfällen, nur schrittweise und in folgender Prioritätenfolge wieder in vollem Umfang aufgenommen werden:

1. die Wiederaufnahme des Dienstes für die Personen, für die er unterbrochen wurde,
2. die Aktivierung des Dienstes für neue Nutzer,
3. die Wiederausgabe der Dienstgutscheine.

In dieser ersten Phase der schrittweisen Wiederaufnahme kann der Dienst für jene Personen wieder erbracht werden, für die der Dienst aufgrund des Beginns des Notstandes unterbrochen wurde.

Das in den „*Allgemeinen Empfehlungen für die Sozialdienste und den Ergänzenden Empfehlungen, aktualisiert am 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)*“, (Anlagen 1 und 2), festgelegte Verfahren bleibt in Kraft und ist für alle Nutzer anzuwenden. Es wird die Wichtigkeit unterstrichen, vor der Erbringung von Leistungen am Wohnort telefonisch Kontakt mit den Nutzern aufzunehmen, um ihren Gesundheitszustand zu überprüfen, sowie mit den Fachkräften des Krankenpflegedienstes des zuständigen Gesundheitssprengels, um Informationen über die Nutzer auszutauschen.

Alle Mitarbeiter müssen die persönliche Schutzausrüstung (PSA), Masken des Typs FFP2 verwenden und angemessen geschult sein, insbesondere diejenigen, die nach einer Unterbrechung ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Bei symptomatischen Nutzern muss ein Abstrich durchgeführt werden.

Besonderes Augenmerk muss auf die Umkleieräume des Personals gerichtet

Bolzano, in questa prima fase di riapertura dei servizi devono opportunamente rimanere chiusi, per motivi precauzionali.

### **Distribuzione pasti**

Il servizio di distribuzione pasti e i servizi mensa in questa in questa prima fase di riapertura dei servizi devono rimanere chiusi, per motivi precauzionali. Si propone di continuare la distribuzione di "packed lunch".

### **ASSISTENZA DOMICILIARE**

Gli utenti di questo servizio sono per la maggior parte anziani, che rientrano nel gruppo di persone più a rischio di sviluppare un quadro clinico grave da COVID-19 e quindi questo servizio potrà tornare a regime solo gradualmente e secondo il seguente ordine di priorità, fatti salvi i casi di emergenza:

1. ripristino del servizio alle persone alle quali è stato interrotto;
2. attivazione del servizio a nuovi utenti;
3. riattivazione dei buoni di servizio.

In questa prima fase di riapertura graduale potrà essere ripristinato il servizio a coloro che era stato interrotto a causa dell'inizio della fase di emergenza.

Rimane in vigore la procedura stabilita con le "*Raccomandazioni generali per i Servizi Sociali residenziali e dalle Raccomandazioni integrative aggiornate al 14 aprile 2020 (trasmesse il 15/04/2020)*" (Allegati 1 e 2) da applicare a tutti gli utenti. Si sottolinea l'importanza di prendere contatto telefonicamente con gli utenti prima di effettuare le prestazioni a domicilio per verificare le loro condizioni di salute e con gli operatori del Servizio infermieristico del Distretto sanitario di riferimento, per condividere le informazioni relative agli utenti.

Tutti gli operatori devono utilizzare i Dispositivi di Protezione Individuale (DPI), mascherine FFP2, e devono essere adeguatamente formati, con particolare riferimento a coloro che entrano in servizio dopo un periodo di interruzione.

In caso di utenti sintomatici deve essere effettuato loro il tampone.

Particolare attenzione deve essere prestata agli spogliatoi del personale, che devono

werden, die jeweils nur von einer Fachkraft genutzt werden dürfen, die mehrmals täglich gereinigt und desinfiziert werden müssen und auf das Waschen der Kittel bei 60° unter Zugabe von Oxidationsmitteln oder bei 90°. Alle Geräte, die zur Durchführung der Hauspflegeleistungen verwendet werden, müssen ebenfalls gründlich gereinigt werden. Die Familien der Nutzer müssen informiert und auf die Wichtigkeit der Reinigung der Räume und Geräte in der Wohnung des Nutzers aufmerksam gemacht werden.

### **TAGESSTÄTTEN FÜR SENIOREN**

Die älteren Menschen zählen zur Risikogruppe der Personen, die ein schweres klinisches Krankheitsbild COVID-19 entwickeln, weshalb die „Tagesstätten für Senioren“, die nicht zu den wesentlichen Diensten zählen, in dieser ersten Phase geschlossen bleiben.

Die Leistungen der Fußpflege können gemäß den Zeiten und Modalitäten, die auf Staats- und Landesebene für ähnliche Tätigkeiten vorgesehen sind, wieder eröffnet werden.

In jedem Fall ist es notwendig, ein Vormerksystem einzuführen, um das Zusammentreffen der Nutzer in den Warteräumen zu vermeiden. Alle Bestimmungen bezüglich der Hygiene der Räume und der Geräte sowie der Hygienemaßnahmen der Fachkräfte, welche die Schutzausrüstung zu verwenden haben, sind anzuwenden.

### **BEREICH ESSEN AUF RÄDERN**

Die Nutzer dieses Dienstes sind größtenteils ältere Menschen, die zur Risikogruppe der Personen zählen, die ein schweres klinisches Krankheitsbild COVID-19 entwickeln.

Das in den „*Allgemeinen Empfehlungen für die Sozialdienste und den Ergänzenden Empfehlungen, aktualisiert am 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)*“, (Anlagen 1 und 2), festgelegte Verfahren bleibt in Kraft.

### **BEREICH MENSA FÜR SENIOREN**

Die Nutzer dieses Dienstes sind größtenteils ältere Menschen, die zur Risikogruppe der Personen zählen, die ein schweres klinisches Krankheitsbild COVID-19 entwickeln. Dieser nicht wesentliche Dienst bleibt in dieser Phase der Wiedereröffnung geschlossen.

In jedem Fall kann dieser Dienst gegebenenfalls gemäß den Zeiten und

essere utilizzato da un operatore alla volta, devono essere puliti e disinfettati più volte al giorno e al lavaggio dei camici a 60° con l'aggiunta di ossidanti oppure a 90°. Anche tutte le attrezzature utilizzate per svolgere l'assistenza a domicilio devono essere pulite accuratamente. Le famiglie degli utenti devono essere informate e sensibilizzate sull'importanza della pulizia degli ambienti e delle attrezzature che sono presso il domicilio dell'utente.

### **CENTRI DIURNI PER ANZIANI**

Gli anziani rientrano nel gruppo di persone più a rischio di sviluppare un quadro clinico grave da COVID-19 e quindi i “Centri diurni per anziani”, quali servizi non essenziali, in questa prima fase è opportuno rimangano chiusi.

Le prestazioni di pedicure potranno essere riaperte nei tempi e secondo le modalità previste a livello nazionale e provinciale per le attività similari.

In ogni caso sarà importante utilizzare un sistema di prenotazione che consenta di evitare l'incontro tra gli utenti e l'utilizzo delle sale di aspetto, e applicare tutte le disposizioni riguardanti l'igiene degli ambienti e di tutte le attrezzature, le misure igieniche a carico degli operatori che dovranno utilizzare i dispositivi di protezione.

### **SETTORE PASTI A DOMICILIO**

Gli utenti di questo servizio sono per la maggior parte anziani che rientrano nel gruppo di persone più a rischio di sviluppare un quadro clinico grave da COVID-19..

Rimane in vigore la procedura stabilita con le “*Raccomandazioni generali per i Servizi Sociali residenziali e le Raccomandazioni integrative aggiornate al 14 aprile 2020 (trasmesse il 15/04/2020)*” (Allegati 1 e 2).

### **SETTORE MENSA PER ANZIANI**

Gli utenti di questo servizio sono per la maggior parte anziani, che rientrano nel gruppo di persone più a rischio di sviluppare un quadro clinico grave da COVID-19 e il servizio non essenziale in questa prima fase di riapertura deve rimanere chiuso.

In ogni caso tale servizio potrà eventualmente essere riaperto nei tempi e secondo le

Modalitäten, die auf Staats- und Landesebene für ähnliche Tätigkeiten vorgesehen sind und unter Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen wieder aufgenommen werden.

## **BEREICH TAGESPFLEGEHEIME FÜR SENIOREN**

Die Nutzer dieses Dienstes sind größtenteils ältere Menschen, die zur Risikogruppe der Personen zählen, die ein schweres klinisches Krankheitsbild COVID-19 entwickeln. Der Dienst kann in dieser ersten Phase der Wiedereröffnung, angesichts seiner besonderen Bedeutung als Hilfe und Unterstützung für die Familien, mit Umsicht wieder aufgenommen werden, und zwar ausschließlich dann, wenn:

- sich der Dienst in einem eigenen und unabhängigen Gebäude befindet,
- die Möglichkeit besteht, alle Präventionsmaßnahmen umzusetzen: soziale Distanz bei allen Aktivitäten, einschließlich bei den Mahlzeiten, bei welchen der Abstand 2 Meter betragen muss oder durch die Anbringung von Plexiglas-Trennvorrichtungen sichergestellt wird, Nutzung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sowohl durch die Nutzer als auch durch die Fachkräfte,
- der Transport in Übereinstimmung mit den auf nationaler und Landesebene festgelegten Bestimmungen erfolgen kann,
- der Gesundheitszustand der Nutzer im Voraus mit Hilfe eines Fragebogens überprüft wurde, der von der Familie auszufüllen und zu unterzeichnen ist.

Auf jeden Fall muss vor der täglichen Aufnahme ins Tagespflegeheim überprüft werden, dass keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, kann die Aufnahme nicht erfolgen.

Vor der Wiedereröffnung des Dienstes müssen alle Räumlichkeiten, Bäder, Oberflächen, Möbel und Geräte gemäß den spezifischen beiliegenden Vorgaben (Anlage 3) gründlich gereinigt und sanitisiert werden.

Es wird empfohlen, den Dienst in kleinen Gruppen, in reduzierter Form, zu organisieren, mit Fachkräften, die ausschließlich einer einzigen Nutzergruppe zugeordnet sind und den Dienst in Turnussen anzubieten.

Auf jeden Fall müssen alle Fachkräfte die persönliche Schutzausrüstung (PSA) verwenden, wobei Masken des Typs FFP2

modalità previste a livello nazionale e provinciale per le attività similari e con le dovute misure di sicurezza.

## **SETTORE CENTRI DI ASSISTENZA DIURNA PER ANZIANI**

Gli utenti di questo servizio sono per la maggior parte anziani, che rientrano nel gruppo di persone più a rischio di sviluppare un quadro clinico grave da COVID-19 e il servizio in questa prima fase di riapertura, vista la sua particolare importanza quale aiuto e sostegno alle famiglie, può essere riaperto con cautela solo se:

- ubicato in edifici autonomi e indipendenti;
- è possibile adottare tutte le misure di prevenzione: la distanza sociale in tutte le attività, compresi i locali dei pasti, nei quali è necessaria la distanza di 2 metri o la realizzazione di divisorie in plexiglas, l'utilizzo dei Dispositivi di Protezione Individuale (DPI) sia da parte degli utenti, che degli operatori.
- il trasporto degli utenti può avvenire nel rispetto delle disposizioni previste a livello nazionale e provinciale;
- sono state verificate preventivamente le condizioni di salute degli utenti attraverso un questionario da somministrare e fare sottoscrivere alle famiglie.

In ogni caso al momento dell'ammissione quotidiana al Centro deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C. Nel caso tali condizioni non siano rispettate l'ammissione non potrà avere luogo.

Prima della riapertura del Centro occorre eseguire una pulizia a fondo e una sanificazione di tutti i locali, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature secondo le specifiche allegate (Allegato 3)

Si suggerisce di organizzare il servizio in piccoli gruppi, in forma ridotta, con operatori dedicati esclusivamente a ciascun gruppo di utenti e di introdurre una turnazione per l'utilizzo del servizio.

In ogni caso tutti gli operatori devono utilizzare i Dispositivi di Protezione Individuale (DPI), sono consigliate le mascherine FFP2, e

empfohlen werden, und entsprechend geschult sein.

Besonderes Augenmerk muss auf die Hygiene der Räume und Bäder gerichtet werden, sowie auf die Umkleieräume des Personals, die - je nach Größe der Räumlichkeiten - jeweils nur von einer Fachkraft genutzt werden dürfen, die mehrmals täglich gereinigt, desinfiziert und sanitisiert werden müssen und auf das Waschen der Kittel bei 60° unter Zugabe von Oxidationsmitteln oder bei 90°. Die Familien der Nutzer müssen informiert und auf die Wichtigkeit der Reinigung der Räume und der Geräte in der Wohnung des Nutzers aufmerksam gemacht werden.

## **SOZIALDIENSTE**

Die Sozialsprengel und der Dienst für Soziale Integration – DSI sind Büros mit Parteienverkehr gleichzusetzen, weshalb die Wiederaufnahme der vollen Tätigkeit gemäß den auf Staats- und Landesebene vorgesehenen Zeiten und Modalitäten für die Büroaktivitäten erfolgen kann.

Auf jeden Fall wird empfohlen die digitale Kommunikation mit den Nutzern zu fördern und deren Anwesenheit in den Gebäuden so weit als möglich einzuschränken.

### **Sozial-pädagogische Beratung am Wohnort (Hausbesuche)**

Diese Tätigkeiten müssen unter Einhaltung der folgenden Vorgehensweise durchgeführt werden:

1. Den Nutzer anrufen, bevor er zu Hause aufgesucht wird und sich nach seinem Gesundheitszustand erkundigen:
  - a) wenn der Nutzer erklärt, dass es ihm gut geht, er kein Fieber hat und auch nicht unter Quarantäne steht, kann der Hausbesuch durchgeführt werden;
  - b) wenn der Nutzer erklärt, dass es ihm nicht gut geht und/oder Fieber hat und/oder unter Quarantäne steht, kann der Hausbesuch nicht durchgeführt werden. Die Fachkraft muss sich versichern, dass der Nutzer in Kontakt mit seinem eigenen Arzt für Allgemeinmedizin oder wenn der Nutzer minderjährig ist, der Elternteil mit dem Kinderarzt freier Wahl in Kontakt steht.

Die Fachkräfte müssen die persönliche Schutzausrüstung (PSA) verwenden: Masken des Typs FFP2.

devono essere adeguatamente formati.

Particolare attenzione deve essere prestata all'igiene, alla disinfezione e alla sanificazione degli ambienti e dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature e agli spogliatoi del personale, che devono essere utilizzati, in base alle dimensioni dei locali, da un operatore alla volta, devono essere puliti e disinfettati più volte al giorno e al lavaggio dei camici a 60° con l'aggiunta di ossidanti oppure a 90°. Le famiglie degli utenti devono essere informate e sensibilizzate sull'importanza della pulizia degli ambienti e delle attrezzature che sono presso il domicilio dell'utente.

## **DISTRETTI SOCIALI**

I Distretti sociali e il Servizio di integrazione Sociale - SIS sono assimilabili a uffici aperti al pubblico e quindi il loro ritorno a regime potrà avvenire nei tempi e secondo le modalità previste a livello nazionale e provinciale per le attività di ufficio.

In ogni caso si suggerisce di favorire la comunicazione digitale con gli utenti e di ridurre il più possibile la presenza degli utenti negli edifici.

### **Attività di consulenza socio-pedagogica a domicilio (visite domiciliari)**

Tale attività devono svolgersi secondo la seguente procedura:

1. Telefonare all'utente prima di andare nella sua casa e assicurarsi del suo stato di salute:
  - a) se l'utente riferisce di stare bene, di non avere la febbre e di non essere sottoposto a quarantena, la visita domiciliare può avere luogo;
  - b) se l'utente riferisce di non stare bene, e/o di avere la febbre, e/o di essere sottoposto a quarantena, la visita domiciliare non potrà avere luogo. L'operatore si deve assicurare che l'utente sia in contatto con il proprio Medico di Medicina Generale o che il genitore sia in contatto con il Pediatra di libera scelta, se l'utente è un minore.

Gli operatori devono utilizzare i Dispositivi di Protezione Individuale (DPI): mascherine FFP2.

### **Begleitete und geschützte Besuche im Bereich Minderjährige**

Diese Tätigkeiten können am Wohnort unter Berücksichtigung der oben angeführten Vorgaben oder ausschließlich in den "Neutralen Treffpunkten" unter Einhaltung der nachfolgenden Vorgaben durchgeführt werden.

Vor Beginn der Tätigkeit muss überprüft werden, dass sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Minderjährigen keine Symptome einer Atemwegsinfektion vorliegen und die Körpertemperatur weniger als 37,5°C beträgt. Sollten diese Bedingungen nicht erfüllt sein, kann die Tätigkeit nicht durchgeführt werden.

Vor der Wiedereröffnung der "Neutralen Treffpunkte" müssen alle Räume, Bäder, Oberflächen, Möbel und Geräte gemäß den spezifischen beiliegenden Vorgaben (Anlage 3) gründlich gereinigt und sanitisiert werden.

In jedem Fall sind Bäder, Oberflächen, Möbel und Geräte, auch zwischen den Besuchen, täglich und gründlich zu reinigen, zu desinfizieren und zu sanitisieren; die Hygienerichtlinien sind durch die Mitarbeiter, die die persönliche Schutzausrüstung (PSA) verwenden müssen, einzuhalten, wobei insbesondere auf häufiges Waschen und Desinfizieren der Hände zu achten ist. Die Reinigungskräfte müssen entsprechend geschult werden.

Vorzugsweise sind, wenn vorhanden, die Außenbereiche zu nutzen, wobei Menschenansammlungen zu vermeiden sind.

Alle Mitarbeiter, Erwachsene und Kinder über 6 Jahre müssen chirurgische Masken tragen.

### **Aufsuchende Tätigkeiten und Projekte für Minderjährige und Familien**

Diese Projekte und Tätigkeiten werden unter Berücksichtigung der Hinweise für die sozialpädagogische Beratung am Wohnort und der „Allgemeinen Empfehlungen für die Sozialdienste und der Ergänzenden Empfehlungen, aktualisiert am 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)“ (Anlagen 1 und 2) durchgeführt.

### **ANLAUFSTELLEN FÜR PFLEGE UND BETREUUNG**

### **Visite accompagnate e protette nell'area minori**

Tali attività possono essere svolte a domicilio con le indicazioni di cui sopra o esclusivamente negli "Spazi neutri" con le seguenti indicazioni.

Prima di cominciare l'attività deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C sia per gli adulti che per i minori. Nel caso tali condizioni non siano rispettate l'attività non potrà avere luogo.

Prima della riapertura degli "Spazi neutri" occorre eseguire una pulizia a fondo e una sanificazione di tutti i locali, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature, secondo le indicazioni specifiche allegate. (Allegato 3)

In ogni caso devono essere garantite la massima attenzione e la cura all'igiene, alla disinfezione e alla sanificazione quotidiana degli ambienti, dei bagni, delle superfici, degli arredi e delle attrezzature anche tra una visita e l'altra, il rispetto delle regole igieniche da parte degli operatori che devono utilizzare i Dispositivi di Protezione Individuale (DPI) e che devono eseguire spesso un accurato lavaggio e una disinfezione delle mani. Gli addetti alle pulizie devono essere opportunamente formati.

E da preferire l'utilizzo delle aree esterne all'aperto, se presenti, nel rispetto del divieto di assembramento.

Tutti gli operatori, gli adulti e i bambini di età superiore ai 6 anni devono utilizzare la mascherina chirurgica.

### **Progetti e attività domiciliari a favore di minori e famiglie**

Tali progetti e attività si svolgono nel rispetto delle indicazioni previste per le attività di consulenza socio-pedagogica a domicilio e delle "Raccomandazioni generali per i Servizi Sociali residenziali e delle Raccomandazioni integrative aggiornate al 14 aprile 2020 (trasmesse il 15/04/2020)" (Allegati 1 e 2).

### **SPORTELLI UNICI PER L'ASSISTENZA E LA CURA**



Die Anlaufstellen sind Büros mit Parteienverkehr gleichzusetzen, weshalb die Wiederaufnahme der vollen Tätigkeit gemäß den auf Staats- und Landesebene vorgesehenen Zeiten und Modalitäten für die Büro Tätigkeiten erfolgen kann.

In jedem Fall wird es als zielführend erachtet, dass die Wiedereröffnung dieser Dienste zeitgleich mit der Wiederzulassung von Neuaufnahmen in den Seniorenwohnheimen erfolgt.

### **BEREICH TAGESDIENSTE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN, MIT EINER PSYCHISCHEN ERKRANKUNG UND ABHÄNGIGKEITSERKRANKUNGEN – TEILSTATIONÄRE DIENSTE\***

#### **Sozialpädagogische Tagesstätte für Menschen mit Behinderungen – Sozialpädagogische Tagesstätte für Menschen mit einer psychischen Erkrankung – Treffpunkt für Menschen mit einer psychischen Erkrankung**

Diese Dienste schrittweise wieder geöffnet werden unter Einhaltung der Hinweise des vorliegenden Wiedereröffnungsplanes.

Die Nutzer dieser Dienste sind vergleichbar jenen der "Tagesstätten für Senioren" und zählen zur Risikogruppe der Personen, die ein schweres klinisches Krankheitsbild COVID-19 entwickeln.

Angesichts der besonderen Bedeutung dieser Dienste, als Hilfe und Unterstützung für die Familien und für die Lebensqualität der Betroffenen, können sie vorsichtig und mit Umsicht wieder geöffnet werden, und zwar ausschließlich dann, wenn:

- sich die Dienste in einem eigenen und unabhängigen Gebäude befinden und diese die Möglichkeit bieten, alle Präventionsmaßnahmen umzusetzen: soziale Distanz bei allen Aktivitäten, einschließlich bei den Mahlzeiten, bei welchen der Abstand 2 Meter betragen muss oder durch die Anbringung von Plexiglas-Trennvorrichtungen sichergestellt wird, Nutzung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) sowohl durch die Fachkräfte als auch durch die Nutzer,
- sich die Dienste in den Sozialzentren befinden, in denen es weder einen Fall von Ansteckung mit COVID-19 gibt, noch ein Verdachtsfall einer Ansteckung in Abklärung vorliegt, und vorausgesetzt, dass Folgendes vorsehbar und umsetzbar

Gli Sportelli unici sono assimilabili a uffici aperti al pubblico e quindi il loro ritorno a regime potrà avvenire nei tempi e secondo le modalità previste a livello nazionale e provinciale per le attività di ufficio .

In ogni caso si ritiene opportuno legare la riapertura di tali servizi al momento della riattivazione delle nuove ammissioni nelle Strutture residenziali per anziani.

### **SETTORE CENTRI DI ASSISTENZA DIURNA PER PERSONE CON DISABILITA', MALATTIA PSICHICA E DIPENDENZE - SERVIZI SEMIRESIDENZIALI \***

#### **Centro diurno socio-pedagogico per persone con disabilità - Centro diurno socio-pedagogico per persone con malattia psichica - Punto d'incontro per persone con malattia psichica**

Questi servizi potranno essere gradualmente riaperti, secondo le indicazioni del presente piano di riattivazione.

Gli utenti di questi servizi sono assimilabili a quelli dei "Centri diurni per anziani" e rientrano nel gruppo di persone più a rischio di sviluppare un quadro clinico grave da COVID-19.

Questi servizi considerata la loro particolare importanza quale aiuto e sostegno alle famiglie e per la qualità della vita delle persone interessate, possono essere riaperti con precauzione e cautela, solo se:

- ubicati in edifici autonomi e indipendenti e con la possibilità di adottare tutte le misure di prevenzione: la distanza sociale in tutte le attività, compresi i pasti per i quali deve essere rispettata la distanza di 2 metri o realizzate divisorie in plexiglas, l'utilizzo dei Dispositivi di Protezione Individuale (DPI), sia da parte degli operatori, che degli utenti;
- ubicati all'interno dei Centri sociali nei quali non vi è alcun caso di contagio da COVID-19 in atto o recentemente risolto, né è presente un caso sospetto di contagio in corso di valutazione e a condizione che sia possibile prevedere e organizzare:

ist:

- a) eine strikte Trennung zwischen den Nutzern und den Fachkräften der teilstationären Dienste und den Nutzern und Fachkräften der im selben Gebäude angesiedelten Wohndienste,
  - b) einen Eingang zum Gebäude und einen von den anderen im Gebäude angesiedelten Diensten getrennten Zugang zum teilstationären Dienst,
  - c) Räume, Bäder und Speisesäle, die ausschließlich für den teilstationären Dienst bestimmt sind,
  - d) kein Kontakt mit anderen Nutzern der anderen im Gebäude befindlichen Dienste,
  - e) Fachkräfte, die ausschließlich den teilstationären Diensten zugeordnet sind,
  - f) Organisation in kleinen Gruppen mit Fachkräften, die jeweils und ausschließlich einer Nutzergruppe zugeordnet sind,
- der Transport in Übereinstimmung mit den auf nationaler und Landesebene für diesen Dienst festgelegten Bestimmungen erfolgen kann,
  - der Gesundheitszustand der Nutzer und das Nichtvorliegen von Quarantänezeiten im Voraus mit Hilfe eines Fragebogens überprüft wurde, der von den Nutzern oder ihren gesetzlichen Vertretern auszufüllen und zu unterzeichnen ist. Vor Beginn der Aktivitäten muss bei allen Nutzern das Nichtvorliegen von Symptomen einer Atemwegsinfektion und einer Körpertemperatur über 37,5°C überprüft werden. Wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, kann die Nutzung des Dienstes nicht erfolgen.

In jedem Fall müssen vor der Wiedereröffnung der teilstationären Dienste alle Räume, Bäder, Oberflächen, Möbel, Geräte und Spiele gründlich gereinigt und sanitisiert werden. (Anlage 3)

Die Benutzung von Hallenbädern ist nicht gestattet.

Es wird empfohlen, den Dienst in kleinen Gruppen, in reduzierter Form, zu organisieren, mit Fachkräften, die ausschließlich einer einzigen Nutzergruppe zugeordnet sind, den Dienst in Turnussen anzubieten und flexible Zutritts- und Ausgangszeiten einzuführen.

Auf jeden Fall müssen alle Fachkräfte die

a) una netta separazione tra gli utenti e gli operatori dei servizi semiresidenziali e gli utenti e gli operatori dei servizi residenziali presenti nell'edificio;

b) un ingresso all'edificio e una via di accesso al servizio semiresidenziale dedicato e separato dagli altri servizi presenti all'interno dell'edificio;

c) locali, bagni e sale per il pranzo dedicati in maniera esclusiva al servizio semiresidenziale;

d) nessun contatto con altri utenti degli altri servizi presenti all'interno dell'edificio;

e) operatori dedicati esclusivamente ai servizi semiresidenziali;

f) l'organizzazione in piccoli gruppi con operatori dedicati ed esclusivi per ciascun gruppo di utenti;

- il trasporto può avvenire nel rispetto delle disposizioni previste a livello nazionale e provinciale per tale servizio;

- sono state verificate preventivamente le condizioni di salute degli utenti e l'assenza di periodi di quarantena, attraverso un questionario da somministrare e fare sottoscrivere agli utenti o ai loro tutori legali. Prima di cominciare l'attività deve essere verificata l'assenza di sintomatologia da infezione respiratoria e una temperatura inferiore a 37,5°C per tutti gli utenti. Nel caso tali condizioni non siano rispettate l'ammissione al servizio non potrà avere luogo.

In ogni caso prima della riapertura dei servizi semiresidenziali occorre eseguire una pulizia a fondo e una sanificazione di tutti i locali, dei bagni, delle superfici, degli arredi, delle attrezzature e dei giochi secondo le specifiche allegate. (Allegato 3)

L'utilizzo delle piscine coperte non è consentito.

Si raccomanda di organizzare il servizio in piccoli gruppi, in forma ridotta, con operatori dedicati esclusivamente a ciascun gruppo di utenti e di introdurre una turnazione per l'utilizzo del servizio e orari flessibili di entrata e di uscita.

In ogni caso tutti gli operatori devono utilizzare

persönliche Schutzausrüstung (PSA) verwenden und entsprechend geschult sein.

Besonderes Augenmerk muss auf die Hygiene der Räume und Bäder gerichtet werden, sowie auf die Umkleieräume des Personals, die - je nach Größe - jeweils nur von einer Fachkraft genutzt werden dürfen, die mehrmals täglich gereinigt, desinfiziert und sanitisiert werden müssen und auf das Waschen der Kittel bei 60° unter Zugabe von Oxidationsmitteln oder bei 90°. Alle Geräte, die zur Durchführung der Tätigkeiten verwendet werden, müssen ebenfalls gründlich gereinigt werden. Die Familien der Nutzer müssen informiert und auf die Wichtigkeit der Reinigung der Räume in der Wohnung des Nutzers und des Waschens der Kleidung bei 60° aufmerksam gemacht werden.

**(\*) Im vorliegenden Dokument bezeichnet der Begriff „teilstationärer Dienst“ ausschließlich die Sozialpädagogischen Tagesstätten für Menschen mit Behinderungen, für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Abhängigkeitserkrankungen.**

### **Sozialpädagogische Wohnbegleitung am Wohnort**

Die Nutzer dieses Dienstes ähneln den älteren Menschen, die zur Risikogruppe der Personen zählen, die ein schweres klinisches Krankheitsbild COVID-19 entwickeln. Daher kann dieser Dienst, außer in Notfällen, nur schrittweise und in folgender Prioritätenfolge wieder in vollem Umfang in Betrieb genommen werden:

1. die Wiederaufnahme des Dienstes für die Personen, für die er unterbrochen wurde,
2. die Aktivierung des Dienstes für neue Nutzer.

In dieser ersten Phase der schrittweisen Wiederaufnahme kann der Dienst für jene Personen wieder erbracht werden, für die aufgrund des Beginns der Notfallphase der Dienst unterbrochenen oder nur aus der Ferne (Telefon, Videokonferenz, usw.) erbracht wurde.

Das in den „*Allgemeinen Empfehlungen für die Sozialdienste und den ergänzenden Empfehlungen, aktualisiert am 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)*“, (Anlagen 1 und 2), für die Hauspflege festgelegte Verfahren bleibt in Kraft und ist für alle Nutzer anzuwenden. Es wird die Wichtigkeit unterstrichen, vor der Erbringung von Leistungen am Wohnort telefonisch Kontakt mit den Nutzern aufzunehmen, um ihren

i Dispositivi di Protezione Individuale (DPI) e devono essere adeguatamente formati.

Particolare attenzione deve essere prestata all'igiene, alla disinfezione e alla sanificazione degli ambienti e dei bagni, degli spogliatoi del personale, che devono essere utilizzati da un operatore alla volta, in base agli spazi, devono essere puliti e disinfettanti più volte al giorno e al lavaggio dei camici a 60° con l'aggiunta di ossidanti oppure a 90°. Anche tutte le attrezzature utilizzate per svolgere le attività devono essere pulite accuratamente. Le famiglie degli utenti devono essere informate e sensibilizzate sull'importanza della pulizia degli ambienti presso il domicilio dell'utente e del lavaggio degli abiti a 60°.

**(\*) Nel presente documento la dicitura “servizi semiresidenziali” è utilizzata per indicare esclusivamente i Centri di assistenza diurna socio-pedagogici per persone con disabilità, malattia psichica e dipendenza.**

### **Accompagnamento socio-pedagogico abitativo a domicilio**

Gli utenti di questo servizio sono assimilabili agli anziani, che rientrano nel gruppo di persone più a rischio sviluppare un quadro clinico grave da contagio COVID-19 e quindi questo servizio potrà tornare a regime solo gradualmente e secondo il seguente ordine di priorità, fatti salvi i casi di emergenza:

1. ripristino del servizio alle persone alle quali è stato interrotto;
2. attivazione del servizio a nuovi utenti;

In questa prima fase di riapertura graduale potrà essere ripristinato il servizio a coloro che era stato interrotto a causa dell'inizio della fase di emergenza o offerto solo a distanza (telefono, videoconferenza, ecc.)

Rimane in vigore la procedura stabilita per l'assistenza domiciliare con le “*Raccomandazioni generali per i Servizi Sociali residenziali e dalle Raccomandazioni integrative aggiornate al 14 aprile 2020 (trasmesse il 15/04/2020)*” (Allegati 1 e 2) da applicare a tutti gli utenti. Si sottolinea l'importanza di prendere contatto telefonicamente con gli utenti prima di effettuare le prestazioni a domicilio, per

Gesundheitszustand zu überprüfen, sowie mit den Fachkräften des Krankenpflegedienstes des zuständigen Gesundheitssprengels, um Informationen über die Nutzer auszutauschen.

Alle Fachkräfte müssen die persönliche Schutzausrüstung (PSA), Masken des Typs FFP2, verwenden und angemessen geschult sein, insbesondere diejenigen, die nach einer Unterbrechung ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Die Nutzer und gegebenenfalls ihre Familien müssen informiert und über die Wichtigkeit der Reinigung der Räume und des Waschens der Kleidung bei hohen Temperaturen aufmerksam gemacht werden.

### **BEREICH DIENSTE ZUR ARBEITSBESCHÄFTIGUNG UND ARBEITSREHABILITATION**

#### **Dienste zur Arbeitsbeschäftigung und Arbeitsrehabilitation für Menschen mit Behinderungen, mit einer psychischen Erkrankung und Abhängigkeitserkrankungen - Berufstrainingszentren**

Diese Dienste ähneln Produktions-, Handwerks- und Dienstleistungstätigkeiten und können in Übereinstimmung mit den nationalen und Landesbestimmungen der entsprechenden Sektoren und mit der persönlichen Schutzausrüstung (PSA), die sowohl für die Fachkräfte als auch für die Nutzer vorgesehen ist, wieder aufgenommen werden.

Wenn diese Dienste nicht in eigenen und unabhängigen Gebäuden untergebracht sind, hängt ihre Wiedereröffnung von der Möglichkeit ab, sie so zu organisieren, wie es für die teilstationären Dienste innerhalb der Sozialzentren vorgesehen ist, d.h. mit einer strikten physischen Trennung von den anderen anwesenden Diensten, ohne Kontakt zu anderen Nutzern anderer Dienste und mit ausschließlich zugeordneten Fachkräften, da Menschen mit Behinderungen zur Risikogruppe der Personen zählen, die ein schweres klinisches Krankheitsbild COVID-19 entwickeln.

#### **Arbeitsplatzbegleitung: individuelle Vereinbarungen zur Arbeitsbeschäftigung – individuelle Vereinbarungen zur Arbeitseingliederung**

Diese Dienste können wieder erbracht werden, wenn die Tätigkeit der Betriebe, in

verificare le loro condizioni di salute e con gli operatori del Servizio infermieristico del Distretto sanitario di riferimento, per condividere le informazioni relative agli utenti.

Tutti gli operatori devono utilizzare i Dispositivi di Protezione Individuale (DPI), mascherine FFP2 e devono essere adeguatamente formati, con particolare riferimento a coloro che entrano in servizio dopo un periodo di interruzione.

Gli utenti ed eventualmente le loro famiglie devono essere informate e sensibilizzate sull'importanza della pulizia degli ambienti e del lavaggio degli abiti ad alte temperature.

### **SETTORE SERVIZI DI OCCUPAZIONE LAVORATIVA E RIABILITAZIONE LAVORATIVA**

#### **Servizi di occupazione lavorativa e riabilitazione lavorativa per persone con disabilità, persone con malattia psichica e persone con problemi di dipendenza - Centri di Training Professionale**

Questi servizi sono assimilabili alle attività produttive, artigianali e dei servizi e possono essere riaperti nel rispetto delle disposizioni nazionali e provinciali dei relativi settori e con i Dispositivi di Protezione Individuali (DPI) previsti sia per gli operatori che per gli utenti.

Se questi servizi non sono ubicati in edifici autonomi e indipendenti, la loro riapertura è condizionata alla possibilità di organizzarli come previsto per i servizi semiresidenziali all'interno dei Centri sociali, ovvero con una netta separazione fisica rispetto agli altri servizi presenti, con nessun contatto con altri utenti di altri servizi e con operatori dedicati in via esclusiva, perché le persone con disabilità rientrano nel gruppo più a rischio di sviluppare un quadro clinico grave da COVID-19.

#### **Accompagnamento sul posto di lavoro: convenzioni individuali per l'occupazione lavorativa – convenzioni individuali per l'integrazione lavorativa**

Tali servizi possono ricominciare al momento della ripresa dell'attività delle aziende nelle

denen die Personen beschäftigt oder eingegliedert sind, wieder aufgenommen wird, unter Einhaltung der nationalen und Landesbestimmungen und unter Verwendung der für die Fachkräfte vorgesehenen persönlichen Schutzausrüstung (PSA).

### **Transportdienste für Menschen mit Behinderungen zu den teilstationären Diensten**

Dieser Dienst muss die für den Personenverkehr auf nationaler und Landesebene festgelegten Bestimmungen einhalten.

Es wird empfohlen in Betracht zu ziehen, den Transport, wenn möglich, direkt von den Familien individuell durchführen zu lassen und den Familien und Nutzern Flexibilität beim Zu- und Austritt aus dem Dienst anzubieten.

### **DIENT FÜR PFLEGEINSTUFUNG- PFLEGEGELD**

Dieser Dienst ist kein wesentlicher Dienst und richtet sich vor allem an ältere Menschen, die zur Risikogruppe der Personen zählen, die ein schweres klinisches Krankheitsbild COVID-19 entwickeln. Aus diesem Grund ist der Dienst vor allem über alternative Methoden und der Verwendung von Technologien abzuwickeln: Einstufungen werden telefonisch, über Videokonferenzen oder durch das Ausfüllen von Fragebögen, usw. durchgeführt.

Die Einstufungen am Wohnort werden nur in Ausnahmefällen durchgeführt, wenn keine alternativen Methoden möglich sind, wobei folgende folgende Vorgehensweise anzuwenden ist:

1. Den Nutzer anrufen, bevor er zu Hause aufgesucht wird und sich nach seinem Gesundheitszustand erkundigen:
  - a) wenn der Nutzer erklärt, dass es ihm gut geht, er kein Fieber hat und auch nicht unter Quarantäne steht, kann der Hausbesuch durchgeführt werden;
  - b) wenn der Nutzer erklärt, dass es ihm nicht gut geht und/oder Fieber hat und/oder unter Quarantäne steht, kann der Hausbesuch nicht durchgeführt werden. Die Fachkraft muss sich versichern, dass der Nutzer in Kontakt mit seinem eigenen Arzt für Allgemeinmedizin steht.

In diesen Fällen müssen die Fachkräfte die persönliche Schutzausrüstung (PSA)

quali le persone sono occupate o integrate, nel rispetto delle disposizioni nazionali e provinciali e con l'utilizzo da parte degli operatori dei Dispositivi di Protezione Individuale (DPI) previsti.

### **Servizio di trasporto per persone con disabilità ai servizi semiresidenziali**

Tale servizio deve rispettare le disposizioni previste per il trasporto persone a livello nazionale e provinciale.

Si suggerisce di prendere in considerazione la possibilità di fare organizzare il trasporto, se possibile direttamente dalle famiglie in forma individuale e di offrire alle famiglie e agli utenti flessibilità sia negli orari di entrata e che di uscita dal servizio.

### **SERVIZIO DI VALUTAZIONE DELLA NON AUTOSUFFICIENZA – ASSEGNO DI CURA**

Tale servizio ha carattere non essenziale ed è rivolto nella maggior parte dei casi a persone anziane che sono tra i gruppi più a rischio di sviluppare un quadro clinico grave da COVID-19. Per questo motivo il servizio deve essere svolto prevalentemente con metodi alternativi e tramite l'utilizzo delle tecnologie: valutazioni svolte al telefono, in videoconferenza, attraverso la compilazione di questionari, ecc.

Le valutazioni domiciliari hanno carattere eccezionale e sono svolte solo quando i metodi alternativi non sono utilizzabili e secondo la seguente procedura:

1. Telefonare all'utente prima di andare nella sua casa e assicurarsi del suo stato di salute:
  - a) se l'utente riferisce di stare bene, di non avere la febbre e di non essere sottoposto a quarantena, la visita domiciliare può avere luogo;
  - b) se l'utente riferisce di non stare bene, e/o di avere la febbre, e/o di essere sottoposto a quarantena, la visita domiciliare non potrà avere luogo. L'operatore si deve assicurare che l'utente sia in contatto con il proprio Medico di Medicina Generale.

In questi casi le operatrici devono utilizzare i Dispositivi di Protezione Individuale (DPI),



verwenden, Masken des Typs FFP2 verwenden und entsprechend geschult werden.

### **AUFNAHMEEINRICHTUNGEN FÜR ASYLANTRAGSTELLER/FLÜCHTLINGE**

Bis zum Ende des Notstandes infolge des COVID-19 bleiben die „*Allgemeinen Empfehlungen für die Sozialdienste und die Ergänzenden Empfehlungen, aktualisiert am 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)*“, (Anlagen 1 und 2) in Kraft.

### **EINRICHTUNGEN UND DIENSTE FÜR OBDACHLOSE**

Bis zum Ende des Notstandes infolge des COVID-19 bleiben die „*Allgemeinen Empfehlungen für die Sozialdienste und die Ergänzenden Empfehlungen, aktualisiert am 14. April 2020 (übermittelt am 15.04.2020)*“, (Anlagen 1 und 2) in Kraft.

### **BEIGEFÜGTE UNTERLAGEN**

- Anlage 1 Allgemeine Empfehlungen vom 12.03.2020,
- Anlage 2 Ergänzende und aktualisierte Empfehlungen für die stationären Einrichtungen vom 14.04.2020,
- Anlage 3 Desinfektionsplan des Südtiroler Sanitätsbetriebes.

mascherine FFP2 e devono essere opportunamente formate.

### **CENTRI DI ACCOGLIENZA PER RICHIEDENTI ASILO/PROFUGHI**

Rimangono in vigore fino al termine della fase di emergenza causata da COVID-19 le “*Raccomandazioni generali per i Servizi Sociali residenziali e le Raccomandazioni integrative aggiornate al 14 aprile 2020 (trasmesse il 15/04/2020)*” (Allegati 1 e 2).

### **STRUTTURE E SERVIZI PER PERSONE SENZA FISSA DIMORA**

Rimangono in vigore fino al termine della fase di emergenza causata da COVID-19 le “*Raccomandazioni generali per i Servizi Sociali residenziali e le Raccomandazioni integrative aggiornate al 14 aprile 2020 (trasmesse il 15/04/2020)*” (Allegato 1 e 2).

### **DOCUMENTI ALLEGATI**

- Allegato 1 Raccomandazioni generali del 12/03/2020;
- Allegato 2 Raccomandazioni integrative aggiornate per le strutture residenziali del 14/04/2020;
- Allegato 3 Piano di disinfezione dell’Azienda Sanitaria Alto Adige.